

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0169/2020/BV

Datum:
10.06.2020

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Sanierung der Zeppelinstraße / Trübnerstraße / Im Weiher
und Einrichtung einer Fahrradstraße
hier: Zustimmung zum Vorentwurf**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 23. Februar 2021

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Handschuhsheim	23.06.2020	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	01.07.2020	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Bezirksbeirat Handschuhsheim	03.12.2020	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	20.01.2021	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	10.02.2021	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bezirksbeirat Handschuhsheim und der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Vorentwurf zur Sanierung der Zeppelinstraße, Trübnerstraße, Im Weiher (zwischen Berliner Straße und südlichen Fritz-Frey-Straße) und Einrichtung einer Fahrradstraße nach der Fertigstellung der Gleis- und Straßenbaumaßnahme Dossenheimer Landstraße zu.

Finanzielle Auswirkungen:

Auf Basis einer Kostenschätzung ist für die Maßnahme „Sanierung der Zeppelinstraße/ Trübnerstraße/ Im Weiher und Einrichtung einer Fahrradstraße“ mit Gesamtkosten von rund 3,5 Mio. Euro zu rechnen (vergleiche Ziffer 3.). Der aktuelle Haushaltsplan und die mittelfristige Finanzplanung enthalten hierfür keine Haushaltsmittel. Darüber hinaus besteht ein enger Zusammenhang zur Sanierung der Dossenheimer Landstraße.

Bis zur Klärung der finanziellen Rahmenbedingungen des Gesamthaushalts und der mittelfristigen Finanzplanung der kommenden Jahre und einer notwendigen Neupriorisierung der Projekte wird der weitere Planungsprozess auf „hold“ gesetzt.

Zusammenfassung der Begründung:

Die Zeppelinstraße ist dringend sanierungsbedürftig. Im weiteren Verlauf der Trübnerstraße ist das Gehwegangebot unzureichend und teilweise in schlechtem Zustand. Diese beiden Straßen werden den Umleitungsverkehr während der Baumaßnahme Dossenheimer Landstraße aufnehmen und sollen daher vorab ertüchtigt werden. Eine abschnittsweise Umsetzung ist aber möglich. Anschließend kann in dem angepassten Querschnitt eine Fahrradstraße eingerichtet werden.

Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim vom 23.06.2020

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim vom 23.06.2020

- 5 Sanierung der Zeppelinstraße / Trübnerstraße/ Im Weiher und Einrichtung einer Fahrradstraße hier: Zustimmung zum Vorentwurf**
Beschlussvorlage 0169/2020/BV

Aufgrund der ausführlichen Diskussionen zu den vorangegangenen Tagesordnungspunkten, lässt Erster Bürgermeister Odszuck um 00:13 Uhr über eine Vertagung der restlichen Tagesordnungspunkte abstimmen.

Das Gremium stimmt einer Vertagung zu.

Daher ist dieser Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim vertagt.

gezeichnet
Jürgen Odszuck
Erster Bürgermeister

Ergebnis: vertagt

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 01.07.2020

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 01.07.2020

- 9 Sanierung der Zeppelinstraße / Trübnerstraße / Im Weiher und Einrichtung einer Fahrradstraße
hier: Zustimmung zum Vorentwurf
Beschlussvorlage 0169/2020/BV**

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner setzt den Tagesordnungspunkt „Sanierung der Zeppelinstraße / Trübnerstraße / Im Weiher und Einrichtung einer Fahrradstraße, hier: Zustimmung zum Vorentwurf“ (Beschlussvorlage 0169/2020/BV) vor Eintritt in die Tagesordnung ab.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt

Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim vom 03.12.2020

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim vom 03.12.2020

3 Sanierung der Zeppelinstraße / Trübnerstraße / Im Weiher und Einrichtung einer Fahrradstraße hier: Zustimmung zum Vorentwurf Beschlussvorlage 0169/2020/BV

Der Vorsitzende Herr Richard führt kurz in die Thematik ein und erklärt, Frau Keuchel und Herr Buchholz vom Amt für Verkehrsmanagement seien heute anwesend, um die verschiedenen Aspekte der Straßenplanung im Vorentwurf vorzustellen.

Weiter führt er aus, im Zusammenhang mit der Streckenführung des Fahrradweges sei seitens der Bezirksbeiräte Heck, Dr. Hübel und Laule mit Schreiben vom 31.10.2020 angeregt worden, alternativ auch die weiter westlich verlaufene Trassenführung Wiesenweg – Mühlingstraße – Husarenstraße – Andreas-Hofer-Weg in Betracht zu ziehen und beide Varianten hinsichtlich folgender Punkte zu vergleichen:

- Anzahl und Sicherheit der Kreuzungspunkte
- Anschlussmöglichkeiten an das bestehende Fahrradwegenetz („Lückenschluss“)
- Anzahl der wegfallenden Parkplätze
- Anzahl der vorhandenen eingetragenen Anwohnerparkplätze entlang der Strecke
- Möglicher Beginn der Umsetzung der Maßnahme

Das Amt für Verkehrsmanagement habe diese Anregung aufgegriffen und werde hierzu heute Stellung nehmen.

Danach übergibt Herr Richard das Wort an Herrn Buchholz, der anhand einer PowerPoint-Präsentation (siehe Anlage 05 zur Drucksache 0169/2020/BV) zunächst auf den Inhalt der Vorlage eingeht. Danach stehen er und Frau Keuchel für Fragen zur Verfügung.

In der Aussprache melden sich zu Wort:

Bezirksbeirat Laule, Bezirksbeirat Bechtel, Bezirksbeirätin Schmidt-Sielaff, Bezirksbeirat Ortlieb

Folgende wesentliche Argumente und Fragestellungen werden vorgetragen:

- Wann erfolge die Sanierung der Zeppelinstraße / Trübnerstraße?
- Erfolge die Umsetzung der Fahrradstraße erst nach dem Umbau der Dossenheimer Landstraße?
- Es fehle ein Gesamtkonzept für die Einrichtung von Fahrradstraßen.
- Es gebe keine Eile in Bezug auf die Einrichtung einer Fahrradstraße in diesem Bereich in Handschuhsheim. Es gebe bereits viele andere Möglichkeiten / Wege für Radfahrer, die parallel oder nahe der geplanten Route verliefen.

- Wenn überhaupt, dann sollte die Einrichtung einer Fahrradstraße so weit westlich wie möglich erfolgen. Eine solche Alternative sollte ebenfalls geprüft werden.
- Man müsse im Hinblick auf die Finanzen die ganze Stadt berücksichtigen, nicht nur Handschuhsheim. Es müssten alle Maßnahmen hinsichtlich der finanziellen Belange überprüft werden.
- Es sei nicht unwahrscheinlich, dass sich aufgrund der schlechten Finanzlage sowohl diese Maßnahme als auch der Umbau der Dossenheimer Landstraße noch weiter verzögere.
- Man sollte sich in Bezug auf die Beratung der Vorplanung mehr Zeit nehmen und den Tagesordnungspunkt daher heute vertagen.
- Vor dem Beschluss / der Empfehlung des Bezirksbeirates sollte eine Bürgerinformationsveranstaltung stattfinden, die auch die Anwohnerschaft über die Maßnahme informiere.
- Grundsätzlich spreche man sich nicht gegen die Einrichtung von Fahrradstraßen aus. Dies dürfe aber nicht – gerade vor dem Hintergrund des hohen Parkdrucks in Handschuhsheim – zulasten von Parkplätzen gehen.
- Aufgrund des hohen Parkdrucks werde teilweise verbotswidrig geparkt. Dies würde durch den Wegfall so vieler Parkplätze noch weiter geschürt.
- Der Wegfall von Parkplätzen könnte auch dazu führen, dass Hausbesitzer ihre Vorgärten in Stellplätze umwandeln. Dies habe man in der Vergangenheit schon vermehrt beobachten können.

Herr Buchholz und Frau Keuchel nehmen wie folgt Stellung:

- Die Sanierung der Zeppelinstraße / Trübnerstraße erfolge vor dem Umbau der Dossenheimer Landstraße, da die Straßen als Umleitungsstrecken benötigt werden. Frühester Baubeginn sei 2022.
- Nach dem Umbau der Dossenheimer Landstraße und dem Aufheben der Umleitungsstrecke werden die Zeppelinstraße und die Trübnerstraße entsprechend beschildert / markiert, sodass sie als Fahrradstraßen nutzbar seien.
- Der Gemeinderat habe für den kommenden Doppelhaushalt – unter anderem für die Zeppelin- / Trübnerstraße – die Mittel für Bauinvestitionen grundsätzlich freigegeben (siehe Drucksache 0296/2020/BV).
- Der öffentliche Raum sei nicht die Quelle für den Platz, den man benötige, ein Auto abzustellen. Der öffentliche Raum sei zur Nutzung aller Verkehrsteilnehmer da. Der Gemeinderat habe den Klimaschutzaktionsplan beschlossen, in dem verankert worden sei, das Gehwegparken zu verringern / wegzunehmen. Dies führe dazu, dass Parkplätze kontinuierlich wegfallen würden.

- Die Zeppelinstraße / Trübnerstraße seien heute bereits die Hauptroute für Radfahrer. Sie verlaufe in Nord-Süd-Richtung und verbinde Handschuhsheim nach Norden mit Dossenheim und nach Süden mit den restlichen Stadtteilen, bis über den Neckar hinweg.
- Thema Bürgerinformationsveranstaltung: Es habe bereits einige Vorlagen und politische Diskussionen zur Einrichtung von Fahrradstraßen gegeben – unter anderem eine Machbarkeitsstudie, in der aufgezeigt worden sei, welche Straßen sich als Fahrradstraßen eignen. Wichtig sei, dass man bezüglich der Routenführung gute Öffentlichkeitsarbeit leiste und die Bürgerschaft / Anwohnerschaft über die Maßnahmen informiere.

Bezirksbeirätin Schmidt-Sielaff stellt im Laufe der Diskussion folgenden **Antrag**:

- | | |
|----|--|
| 1 | Der Vorentwurf Zeppelinstraße / Trübnerstraße / Im Weiher und die Errichtung einer Fahrradstraße wird vertagt auf einen Zeitpunkt, an dem absehbar ist, dass die Maßnahme zeitnah durchgeführt werden kann und finanziell abgesichert ist. |
| 2. | Vor dem Beschluss / der Empfehlung des Bezirksbeirates soll eine Bürgerveranstaltung durchgeführt werden. |

Sie bittet um Unterstützung der beiden Antragspunkte.

Frau Keuchel merkt hierzu an, dass eine weitere Verschiebung der Beratung nicht als sinnvoll angesehen werde, da durch die Gestaltung zur Fahrradstraße der Querschnitt der Zeppelinstraße baulich nicht wesentlich verändert werde. Sie sei ein wichtiger Teil der Umleitungsstrecke beim Umbau der Dossenheimer Landstraße und müsse daher baulich ertüchtigt werden.

Bezirksbeirat Bechtel bittet anschließend darum, dass die Verwaltung noch die Alternativroute des Fahrradwegs (Wiesenweg – Mühlingsstraße – Husarenstraße – Andreas-Hofer-Weg) darstelle.

Bezirksbeirätin Dr. Heesen stellt zunächst noch den **Geschäftsordnungsantrag**,

die Redezeit auf 4 Minuten zu begrenzen.
--

Der Vorsitzende Herr Richard lässt hierüber abstimmen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

Danach geht Frau Keuchel auf die Alternativroute für die Fahrradstraße (Wiesenweg – Mühlingstraße – Husarenstraße – Andreas-Hofer-Weg) ein und vergleicht diese mit der von der Verwaltung vorgesehenen Route:

- Trübnerstraße / Zeppelinstraße seien Hauptroute für Radfahrer (inklusive Schüler) in Richtung Süden.
- Andreas-Hofer-Weg auch durch Radfahrer frequentiert, aber nicht so stark.
- Trübner- / Zeppelinstraße verlaufen geradlinig und Berliner Straße könne einfach gequert werden.
- Alternativroute umständlicher, da öfter ums Eck gefahren werden müsse und sich ein verkehrsberuhigter Abschnitt auf der Strecke befände. Um auf die Berliner Straße zu kommen, müssten „Schlenker“ gefahren werden.
- Sicherstellung der Verbesserung des baulichen Zustands der Zeppelinstraße. Bei Umsetzung der Alternativroute wäre dies nicht sichergestellt.
- Wiesenweg baulich in einem schlechten Zustand. Problematisch im Hinblick auf die Sicherheit der Radfahrer sei der dort ansässige große landschaftsgärtnerische Betrieb (Kundenverkehr / Anlieferverkehr, Senkrechtparkplätze).
- Straßenbreiten auf Alternativroute seien teilweise sehr gering. Dadurch Wegnahme von Parkplätzen im Andreas-Hofer-Wegs und im Wiesenweg.

Anschließend wird im Gremium nochmal kontrovers diskutiert. Es werden nochmal die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme – auch im Hinblick auf den Umbau der Dossenheimer Landstraße – vorgetragen.

Ein Teil des Gremiums hält die Maßnahme für gut und sinnvoll und ist der Auffassung, dass man diese heute beschließen sollte. Einige Mitglieder fänden es wiederum besser, wenn das Thema vertagt und ausführlicher – vor allem unter Einbeziehung der Bürger- und Anwohnerschaft – diskutiert würde.

Mehrheitlich kritisch gesehen wird die Tatsache, dass eine große Anzahl von Parkplätzen entfallen – sowohl bei der Sanierung der Zeppelinstraße / Trübnerstraße als auch beim Umbau der Dossenheimer Landstraße.

Bezirksbeirätin Müller-Reiss stellt noch folgenden **Antrag**:

Auf der Fahrradstraße soll Tempo 20 eingerichtet werden.
--

Im Laufe der Aussprache melden sich zwei Bürger und Stadtrat Michelsburg zu Wort. Auf Nachfrage der Sitzungsleitung beschließt das Gremium, den Bürgern im Rahmen einer Anhörung (gemäß §3 Absatz 4 der Geschäftsordnung für Bezirksbeiräte) das Wort zu erteilen.

Die zwei Bürger sowie Stadtrat Michelsburg sprechen sich für die geplante Maßnahme der Verwaltung aus. Aus ihrer Sicht sei die Sanierung gut und notwendig und sollte daher nicht weiter verzögert werden. Des Weiteren unterstützen sie auch den Vorschlag zur Durchführung einer Bürgerinformationsveranstaltung.

Nach Abschluss der Diskussionsrunde möchte der Vorsitzende Herr Richard zur Abstimmung kommen. Zum **Antrag auf Vertagung** von Bezirksbeirätin Schmidt-Sielaff erläutert er zunächst, der Bezirksbeirat selbst könne keine Vorlage vertagen. Er könne dies lediglich dem nachfolgenden Ausschuss / dem Gemeinderat empfehlen.

Auf Bitte von Bezirksbeirätin Schmidt-Sielaff um **getrennte Abstimmung der Antragspunkte**, stellt Herr Richard zunächst den **ersten Punkt des Antrags** zur Abstimmung:

- | | |
|---|--|
| 1 | Der Vorentwurf Zeppelinstraße / Trübnerstraße / Im Weiher und die Errichtung einer Fahrradstraße wird vertagt auf einen Zeitpunkt, an dem absehbar ist, dass die Maßnahme zeitnah durchgeführt werden kann und finanziell abgesichert ist. |
|---|--|

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 6 : 8 : 0 Stimmen

Nach der Abstimmung über diesen Antrag entsteht eine kurze Debatte über das weitere Vorgehen bezüglich der Reihenfolge der Abstimmung beziehungsweise Formulierung der Anträge.

Um sich bezüglich der weiteren Vorgehensweise zu besprechen, wird die **Sitzung von 20:42 bis 20:46 Uhr unterbrochen**.

Nach **Wiederaufnahme der Sitzung** stellt der Vorsitzende Herr Richard zunächst den Beschlussvorschlag der Verwaltung, **ergänzt um die Durchführung einer Bürgerinformationsveranstaltung**, wie folgt zur Abstimmung:

Der Bezirksbeirat Handschuhsheim empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Vorentwurf zur Sanierung der Zeppelinstraße, Trübnerstraße, Im Weiher (zwischen Berliner Straße und südlichen Fritz-Frey-Straße) und Einrichtung einer Fahrradstraße nach der Fertigstellung der Gleis- und Straßenbaumaßnahme Dossenheimer Landstraße zu.

Nach Vorlage des Vorentwurfs findet eine Bürgerinformationsveranstaltung statt.
--

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 9 : 5 : 0 Stimmen

Danach stellt er noch den **Antrag** von Bezirksbeirätin Müller-Reiss zur Abstimmung:

Auf der Fahrradstraße soll Tempo 20 eingerichtet werden.
--

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 4 : 6 : 4 Stimmen

Nach der Abstimmung meldet sich Bezirksbeirätin Schmidt-Sielaff nochmal zu Wort und gibt folgendes zu Protokoll:

Sie habe gegen die Vorlage gestimmt, weil die Verwaltung und die Mehrheit des Bezirksbeirates keine Empfehlung für eine Bürgerversammlung habe geben wollen.

Beschlussempfehlung des Bezirksbeirates Handschuhsheim (Ergänzung fett markiert):

Der Bezirksbeirat Handschuhsheim empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Vorentwurf zur Sanierung der Zeppelinstraße, Trübnerstraße, Im Weiher (zwischen Berliner Straße und südlichen Fritz-Frey-Straße) und Einrichtung einer Fahrradstraße nach der Fertigstellung der Gleis- und Straßenbaumaßnahme Dossenheimer Landstraße zu.

Nach Vorlage des Vorentwurfs findet eine Bürgerinformationsveranstaltung statt.

gezeichnet
Sven Richard
Vorsitzender

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Ergänzung
Ja 9 Nein 5 Enthaltung 0

Beschlussfassung im elektronischen Verfahren des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 20.01.2021

Beschlussfassung im elektronischen Verfahren des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 20.01.2021

- 8 Sanierung der Zeppelinstraße / Trübnerstraße / Im Weiher und Einrichtung einer Fahrradstraße**
Informationsvorlage 0169/2020/BV ist beigefügt.

Im Rahmen des elektronischen Verfahrens wurde bis zum gesetzten Fristende **Widerspruch** eingelegt von:

- Fraktion Die Heidelberger (am 19.01.2021)

Da ein Widerspruch vorliegt, wird **festgestellt**, dass bei dieser **Beschlussvorlage** im elektronischen Umlaufverfahren **keine Zustimmung zur Beschlussempfehlung** erfolgt ist.

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain
Bürgermeister

Ergebnis: im Umlaufverfahren durch Widerspruch abgelehnt

Sitzung des Gemeinderates vom 10.02.2021

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 10.02.2021

12 Sanierung der Zeppelinstraße / Trübnerstraße / Im Weiher und Einrichtung einer Fahrradstraße

hier: Zustimmung zum Vorentwurf

Beschlussvorlage 0169/2020/BV

Stadtrat Föhr stellt und begründet den von der CDU und den Heidelbergern eingebrachten **Sachantrag** (siehe Anlage 06 zur Drucksache 0169/2020/BV):

Für die von der Stadtverwaltung vorgelegte Planung einer Umwandlung der Achse Zeppelinstraße - Trübnerstraße nach einer Grundsanierung in eine Fahrradstraße beantragen wir die Planung einer Alternativstrecke auf der Trasse Wiesenweg - Mühlingstraße - Husarenstraße und Andreas-Hofer-Weg.

Im Bezirksbeirat Handschuhsheim wurde dies auch teilweise priorisiert. Zumindest für die Zeit der Baumaßnahmen in der Dossenheimer Landstraße sollte die Alternativroute eingerichtet werden, da die Fahrradstraße, so wie sie von der Stadt vorgeschlagen wurde, zum Teil mit der Umleitungsstrecke zusammenfallen würde. Weitere Argumente und Vorteile unserer Variante wären, dass weniger Anwohnerparkplätze wegfallen würden und durch weniger Kreuzungs- und Einmündungspunkte die Sicherheit im Straßenverkehr zunehmen würde. Ferner wären keine großen Bauarbeiten notwendig und das Vorhaben viel schneller umsetzbar. Mit der vorgeschlagenen Route wäre der Lückenschluss zu der Fahrradachse Wielandstraße möglich. Das Ziel der Alternativroute an der Berliner Straße ist weiter westlich im Vergleich mit dem der Stadtverwaltung und somit näher am Neuenheimer Feld, an der Heiligenbergschule und am Bunsengymnasium.

Stadtrat Michelsburg und Stadtrat Pfeiffer teilen mit, sie können dem Antrag nicht zustimmen. Zum einen sei ein gewisser zeitlicher Druck vorhanden, zum anderen würden bei der Alternativ-Route noch mehr Parkplätze entfallen.

Stadtrat Lachenauer plädiert anschließend nochmal für die Prüfung der Alternativ-Route. Danach könne man auf Basis beider Routen eine Entscheidung treffen.

Stadträtin Stolz merkt an, in der Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim am 03.12.2020 sei beantragt worden, auf der Fahrradstraße Tempo 20 einzurichten. Müsse dies beantragt werden, oder sei diese Geschwindigkeit nicht ohnehin für Fahrradstraßen vorgesehen?

Falls ein **Antrag** erforderlich sei, würde sie ihn hiermit wie folgt stellen:

Auf der Fahrradstraße soll Tempo 20 eingerichtet werden.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner erklärt, für diese Fahrradstraße sei nicht vorgesehen, durchgängig Tempo 20 einzurichten. Es gebe derzeit noch keine Aussage dazu, ob Tempo 20 eventuell auf einzelnen Teilabschnitten eingerichtet werde.

Stadtrat Rothfuß erläutert, er könne dem Antrag der CDU / Die Heidelberger nicht zustimmen. Die Einrichtung von Tempo 20 auf der Fahrradstraße sei wiederum wünschenswert. Er bittet Herrn Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner daher, diesen Wunsch in die künftigen Planungen miteinzubeziehen.

Stadtrat Wetzel weist darauf hin, dass die Prüfung der Alternativ-Route, wie von der CDU / den Heidelbergern beantragt, bereits erfolgt und in der Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim am 03.12.2020 vorgestellt worden sei. Er verweist hierzu auf das Beratungsergebnis dieser Sitzung.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner stellt danach den **Antrag** der **CDU / Die Heidelberger** wie folgt zur Abstimmung:

Für die von der Stadtverwaltung vorgelegte Planung einer Umwandlung der Achse Zeppelinstraße - Trübnerstraße nach einer Grundsanierung in eine Fahrradstraße beantragen wir die Planung einer Alternativstrecke auf der Trasse Wiesenweg - Mühlingstraße - Husarenstraße und Andreas-Hofer-Weg.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 16 : 24 : 2 Stimmen

Danach stellt er den **Beschlussvorschlag der Verwaltung** zur Abstimmung:

Beschluss des Gemeinderates (Arbeitsauftrag fett markiert):

Der Gemeinderat stimmt dem Vorentwurf zur Sanierung der Zeppelinstraße, Trübnerstraße, Im Weiher (zwischen Berliner Straße und südlichen Fritz-Frey-Straße) und Einrichtung einer Fahrradstraße nach der Fertigstellung der Gleis- und Straßenbaumaßnahme Dossenheimer Landstraße zu.

Es wird folgender Arbeitsauftrag festgehalten:

Der Wunsch, Tempo 20 auf der Fahrradstraße einzurichten, soll in die künftigen Planungen einbezogen werden.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: beschlossen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung
Ja 28 Nein 9 Enthaltung 4

Begründung:

1. Anlass

Der gesamte Straßenabschnitt zwischen der Berliner Straße und der südlichen Fritz-Frey-Straße ist etwa 1.100 Meter lang. Die Straßenachse ist eine Erschließungsstraße parallel zur Dossenheimer Landstraße. Die Sanierung von Gehwegen, Gehwegabsenkungen, Erneuerung der Fahrbahnen, Aufwertung des Straßenraums mittels Baumpflanzungen und die Neuordnung des Längsparkens sind Hauptbestandteile der Maßnahme.

Die Fahrbahn der Zeppelinstraße ist in einem sehr schlechten Zustand. Die Trübnerstraße hat nur einseitig einen regelkonformen Gehweg. Bordsteinabsenkungen an Querungen fehlen grundsätzlich. In einigen Abschnitten sind zudem die Gehwege erneuerungsbedürftig.

Mit der Informationsvorlage 0143/2017/IV wurde die Einrichtung von Fahrradstraßen in Heidelberg durch eine Machbarkeitsuntersuchung aufgezeigt. Die Achse Trübnerstraße, Zeppelinstraße wurde in der Anlage 01 unter Nr. 9 als geeignet bewertet. Optional ist die Verlängerung einer Fahrradstraße ab der Fritz-Frey-Straße nach Norden bis zum Allmendpfad als schlüssig anzusehen.

2. Vorentwurf

Die Straßenplanung und ihre positiven Auswirkungen:

- Verkehrsfunktion: Aufteilung des Raums für die Verkehrsteilnehmer
In der Achse Zeppelinstraße / Trübnerstraße werden Fußgänger zukünftig auf beiden Seiten der Straße durchgehend geführt. Gehwegnasen und fußgängerfreundliche Bordsteinabsenkungen erleichtern das Queren. Die Sichtbeziehungen werden verbessert. Sicherheit vor Flüssigkeit ist ein wichtiges Ziel. Das Parken wird einseitig auf der Fahrbahn neu geordnet. Dadurch entsteht eine 4 Meter breite Fahrbahn, die als Fahrradstraße eingerichtet werden kann.
- Erneuerung: Ein Straßenraum, der in Stand gesetzt wird
In der Zeppelinstraße werden Fahrbahn und Gehwege mit Grundausbau erneuert. In der Trübnerstraße wird eine Fahrbahnsanierung erfolgen. Der westliche Gehweg wird verbreitert. Der östliche Gehweg wird aufgrund von Leitungsarbeiten ebenfalls erneuert. Während die Fahrbahn asphaltiert wird, erhalten die Gehwege als neuen Belag einen Betonstein (20 mal 30 Zentimeter), der als Heidelberger Standardstein grundsätzlich im Stadtgebiet eingesetzt wird.
- Klimaschutz: Baumpflanzungen, die kleinklimatisch wirken
13 Bäume, die axial auf der Westseite der Zeppelinstraße und etwa 20 Bäume in der Trübnerstraße stehen, binden Lärm und Feinstaub. Sie beschatten teilweise die Fahrbahn. Fahrbahnflächen werden entsiegelt. Die Baumstandorte verbessern das Mikroklima.
- Städtebau: Ein Straßenraum, der ausgeglichen wirkt
Die Verteilung des Straßenraums für Fußgänger, Kraftfahrzeuge und Radfahrer ist zeitgerecht. Der Bereich Tischbeinstraße, Im Weiher, Wiesenweg soll als besonderer Ort mit mehr entsiegelter Fläche durch Baum- und Grünflächen mit Aufenthaltsqualität wahrgenommen werden. Die punktuellen Baumpflanzungen zwischen längsparkenden Autos sollen eine weniger monotone und aufgelockerte Straßenraumgestaltung bewirken.

- Leitungsarbeiten: Synergieeffekte für die Leitungsträger
In der Zeppelinstraße wird die Gasleitung (Berliner Straße bis Angelweg), die Hausanschlüsse inklusive Anschlussleitungen Gas und Wasser sowie Strom (Westseite) erneuert. In der Trübnerstraße und Im Weiher werden beidseitig Stromleitungen erneuert. Ab 2024 / 2025 ist aus hausinternen Gründen die Wasserleitung auf der Westseite (zwischen Karl-Philipp-Fohr-Straße und Tischbeinstraße) erneuerbar. Eine Kanalerneuerung ist nicht notwendig.

3. Kosten

Die Maßnahmenkosten für das Projekt belaufen sich auf Basis einer Kostenschätzung auf rund 3,5 Mio. Euro. Sie teilen sich auf in 3,05 Mio. Euro Bruttobaukosten für die Zeppelin- und Trübnerstraße, Im Weiher, je 0,20 Mio. Euro für die Kreuzungsbereiche Mühlingstraße und Tischbeinstraße/ Im Weiher/ Wiesenweg und 0,05 Mio. Euro für Markierung und Beschilderung.

Aufgrund der konjunkturellen Lage sowie der gewissen Unschärfe, die einem Vorentwurf zu Grunde liegt, ist eine Kostensteigerung von bis zu 1 Mio. EUR (Risikozuschlag für Baukonjunktur und Unvorhersehbares) möglich.

Für die Maßnahme Fahrradstraße soll im Herbst 2020 ein Antrag auf Fördermittel gestellt werden.

4. Weitere Vorgehensweise

Nach dem Gremienlauf und einer bestätigten Vorplanung wird diese dem Tiefbauamt übergeben. Die nächsten Planungsschritte (Entwurfs- und Ausführungsplanung) können erst erfolgen, wenn über die Priorisierung von Maßnahmen in Abhängigkeit der durch Corona bedingten veränderten finanziellen Rahmenbedingungen und der daraus resultierenden zeitlichen Einordnung entschieden wurde.

Bis zu diesem Zeitpunkt können keine Aussagen über die zeitliche Umsetzung getroffen werden. Die Abhängigkeit zur Sanierung der Dossenheimer Landstraße ist entsprechend zu berücksichtigen.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Die barrierefreien Standards sind in der Straßenplanung enthalten. Die Planung wird im weiteren Planungsprozess mit dem Beirat von Menschen mit Behinderungen erörtert.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 4		Ziel/e: Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Begründung: Die Oberflächen sind in Teilbereichen für Fußgänger, Radfahrer und Kraftfahrzeugverkehr in schlechtem Zustand, die Gehwegbreiten nicht regelgerecht. Damit der Umleitungsverkehr zur Baumaßnahme Dossenheimer Landstraße sicher und verträglich durchführbar ist, soll die Sanierung erfolgen. Ziel/e:
MO 1		Ziel/e: Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Durch die Bereitstellung konform dimensionierter Flächen für den Fuß-, Rad- und Kraftfahrzeugverkehr wird der umwelt-, stadt- und sozialverträgliche Verkehr in dem Bereich gefördert. Eine Fahrradstraße kann eingerichtet werden. Ziel/e:
SL 11		Ziel/e: Straße und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern Begründung: Die Planung ermöglicht durch Akzentuierung mit Grünflächen, Bäumen, Sitzgelegenheiten und für eine alternde Gesellschaft sicher begehbare Gehwege eine merkliche Aufwertung des städtischen Raumes.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet in Vertretung
Dr. Joachim Gerner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Lageplan A3 Zeppelinstraße
02	Lageplan A3 Trübnerstraße
03	Lageplan A3 Trübnerstraße, Im Weiher; Regelquerschnitte

Drucksache:

0169/2020/BV

00318286.doc

...

04	Sachantrag CDU Fraktion vom 01.07.2020
05	Präsentation Amt 81
06	Sachantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Die Heidelberger vom 01.02.2021